

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

Qualitäts-Standard: Entwicklungsgespräche

1. Beschreibung der Aufgabe / Ausgangslage

Was ist unsere fachliche Aufgabe dabei?

Wie wichtig ist sie mir?

Welche Ziele wollen wir damit erreichen?

„Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung aller Beteiligten zum Wohle des Kindes ist Voraussetzung und Aufgabe zugleich“ (aus dem Orientierungsplan)

Um den Kindern eine bestmögliche Förderung zu ermöglichen, legen wir großen Wert auf einen regen Austausch mit den Eltern.

Die Entwicklungsgespräche dienen dem Austausch jeweiliger Sichtweisen und Wahrnehmungen von Entwicklungsschritten, Stärken und Interessen der Kinder. Grundlagen für dieses Gespräch sind regelmäßige Beobachtungen der Kinder, die Analyse der Beobachtungen und der kollegiale Austausch im Team über die Entwicklung der Kinder. Um dieses zu dokumentieren, nutzen wir die Bögen vom deutschen Jugendinstitut, den Bildungs- und Lerngeschichten.

2. Rechtliche Grundlage

Die rechtlichen Grundlagen sind zu finden

1. im KJHG § 1 Abs. 3,
2. in den Aufnahme Richtlinien für Evangelische Kindertageseinrichtungen,
3. in der Dienstordnung für pädagogische Mitarbeiter §4.

3. Schwierigkeiten im Aufgabenfeld:

Welche Schwierigkeiten können dabei auftreten?

Es könnten Schwierigkeiten bei sprachlichen Barrieren auftreten oder wenn die Vertrauensbasis oder die Bereitschaft der Zusammenarbeit fehlt – es kann zu Missverständnissen kommen und zu Unstimmigkeiten führen.

Hin und wieder kommt es auch vor, dass Eltern den Gesprächstermin nicht wahrnehmen.

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

4. a. Standardbeschreibung:

- Wie machen wir es konkret?
 - Wer ist wie zu beteiligen?
 - Wer ist verantwortlich?
 - Wer für was zuständig?
-

Zu den Entwicklungsgesprächen werden die Eltern von den Erzieherinnen eingeladen.

Eine Liste mit Terminvorschlägen hängt aus.

Die Gespräche finden im Büro der Einrichtung, in einer störungsfreien Atmosphäre statt und dauern ca. eine Stunde. Wir bieten Getränke an.

In der Regel finden die Gespräche nach der Öffnungszeit statt; auf Wunsch der Eltern auch mal gleich morgens (wenn noch wenige Kinder in der Einrichtung sind).

Das erste Entwicklungsgespräch findet nach der Eingewöhnung und die nächsten dann jährlich statt.

Wir bereiten das Gespräch im Team gemeinsam vor, indem wir uns im Alltag und in Teamsitzungen anhand von Beobachtungen über die Entwicklung der Kinder, ihre Interessen und die weiteren Schritte der Förderung, austauschen.

Vereinbarungen (z.B. Folgegespräch oder Kooperation mit anderen Institutionen) werden nach dem Gespräch schriftlich festgehalten (protokolliert).

Der Austausch mit den Eltern über die Arbeit im Kindergarten, Fragen zum Alltag und zur Konzeption ist ein weiterer Teil des Gesprächs.

4. b. Prozessgestaltung

- Festgelegte Verfahren?
 - Vorhandene Formulare oder Dienstanweisungen?
-

Das Entwicklungsgespräch wird von den Erzieherinnen schriftlich vorbereitet:

- die Beobachtungen werden zusammengetragen
- die Analysen der Beobachtungen nach Lerndispositionen werden nochmal angeschaut
- der Bogen zum kollegialen Austausch über das Lernen des Kindes wird ausgefüllt
- bei Bedarf, Kooperation mit anderen Institutionen (evtl. Verweis)
- fachliches Hintergrundwissen gegebenenfalls angeeignet

Bei Bedarf können auf Wunsch der Eltern oder der Erzieherinnen selbstverständlich weitere Gespräche geführt werden.

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

5. Qualitätssicherung:

Wie wird dokumentiert?

Wie wird evaluiert?

Als Dokumentation dienen die Beobachtungs- und Entwicklungsbögen, die schriftlichen Vereinbarungen.

Alle zwei Jahre überprüfen wir durch Elternbefragungen die Zufriedenheit der Eltern und ob sie sich ausreichend informiert fühlen.

Alle Bögen werden in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf überarbeitet.

6. Qualitätsentwicklung:

Besser werden durch...

Um die Qualität bezüglich der Entwicklungsgespräche zu überprüfen und zu verbessern, finden regelmäßig, Dialogrunden mit Erziehrinnen, Eltern und Trägervertreter, Reflexion im Team und Austausch mit dem Kooperationskindergarten statt.

Des Weiteren werden zur Verbesserung der Gespräche Fortbildungen genutzt und Fachliteratur gelesen.

Erstellt: April 2007

Überprüft: Oktober 2016